



Nach Noten muss bei Chorholics niemand singen, aber man sollte dem Notenverlauf folgen können.

© TEXT trifft TECHNIK

Einzelne bestmöglich gefördert wird und die verschiedenen Stimmlagen zusammenpassen. Apropos: Tenöre werden besonders zuvorkommend behandelt; sie genießen mit ihrem hellen Timbre einen hohen Stellenwert in den Reihen des Chores.

Stellen Sie beim Lesen dieser Zeilen eine leichte Sucht nach dem Singen fest? Dann

Chorholics – Singen macht süchtig!

Duvenstedt ist um einen neuen Chor reicher. Seit einigen Wochen treffen sich im Gemeindesaal der Cantate-Kirche ein gutes Dutzend Frauen und Männer, die Freude an gemeinsam erarbeiteten Liedern haben. „Chorholics – Singen macht süchtig!“ heißt die neu gegründete Singgemeinschaft.

Am 30. März fand ein erstes öffentliches Treffen statt. An jenem Samstag, um 20.30 Uhr lokaler Zeit, schalteten Millionen von Menschen weltweit für eine Stunde das Licht aus und setzten auf diese Weise ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz: die jährliche Earth Hour. Auch Chorholics nahm an der Aktion teil und sang eine Stunde – bei Kerzenschein.

Weitere Probenabende folgen, denn die Singbegeisterten haben ambitionierte Ziele. So planen sie für Samstag, 8. Juni, die Teilnahme beim Chor-Event „Segeberg singt!“. Der Name dieser Veranstaltung ist Programm: Chöre, Sängerinnen und Sänger, Bands und Ensembles verwandeln die Bad Segeberger Innenstadt in ein Meer aus Musik. Morgens wird an mehreren Stellen in der Fußgängerzone gesungen, nachmittags in Sälen und abends in Kneipen. Für die Singsüchtigen ist das eine gute Gelegenheit, ihr Können in entspannter Atmosphäre unter Beweis zu stellen.

Eine Woche später geht es weiter mit einem Auftritt bei der Kunst- und Kulturwoche in Henstedt-Ulzburg, kurz „KuKuHU“. Am Freitag, 14. Juni, um 19.30 Uhr, singt Chorholics gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Alveslohe so-

wie einigen Sängerinnen und Sängern des Gemischten Chores Ellerau in der Kreuzkirche in Henstedt-Ulzburg.

Während in Bad Segeberg Stücke zum Thema „Heiße Sommernächte“ auf dem Programm stehen wie der schwungvolle „Banana Boat Song“, „Jamaica Farewell“ und andere lateinamerikanische und afrikanische Lieder, werden beim Auftritt in Henstedt-Ulzburg auch leise Töne erklingen, zum Beispiel „Signore delle cime“, ein italienischer „Song of Prayer“.

Das Repertoire von Chorholics ist – wie der Chor selbst – bunt gemischt. Ziel ist, im Laufe der Zeit in die verschiedenen Musik-Epochen und -Stile hineinzuschnuppern, um die Fülle an Klängen und musikalischen Möglichkeiten kennenzulernen und auszuschöpfen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf A-cappella-Gesang, also dem Klang der Stimmen. Und last, but not least: Lust auf Neues, Spaß am lockeren Lernen.

Nach Noten muss bei Chorholics niemand singen, aber man sollte dem Notenverlauf folgen können. Ein gutes Gehör und eine Portion Eigeninitiative schaden ebenfalls nicht. Für alles andere sorgt die Chorleiterin Bianka Kilwinski. Sie achtet darauf, dass Sängerinnen und Sänger den richtigen Ton treffen, dass jeder

denken Sie doch einmal darüber nach, bei Chorholics reinzuschnuppern – kostenlos und unverbindlich. Proben sind alle zwei Wochen donnerstags von 20.00 bis 21.45 Uhr im Gemeindesaal der Cantate-Kirche, Duvenstedter Markt 4, 22397 Hamburg.

Wer einen späteren Einstiegszeitpunkt wünscht, kann sich auch zum Chorholics-Singprojekt anmelden, das am 5. September startet. An insgesamt sieben Singabenden werden Adventslieder und andere besinnliche Stücke aus aller Welt einstudiert und beim Adventskonzert am 8. Dezember in der Cantate-Kirche aufgeführt.

Chorholics freuen sich jedenfalls über jeden, der ihr Motto mit ihnen teilt: Singen macht süchtig! Merken Sie es schon? Dann schreiben Sie einfach eine E-Mail an chorholics@web.de.

Bianka Kilwinski